

Noch 14 Tage bis zum großen Wurf

Der Polizei-Hauptpersonalrat informiert zum unmittelbar bevorstehenden Ergebnis der Fachkommission zur **Bestimmung unseres Personalbedarfs in der Polizei**

Bald ist es so weit. Am 12./13. November 2015 trifft sich die vom Sächsischen Landtag geforderte Fachkommission und wird wohl einen Abschlussbericht beschließen.

Seit Juli dieses Jahres tagt diese Fachkommission unter Führung und Anleitung des Landespolizeipräsidiums. All unsere Vorschläge, wie man der Aufgabe, den Personalbedarf zu berechnen, am besten nachkommen kann, haben wir dem Innenministerium mitgeteilt. Sicher werden unsere fachlichen Empfehlungen gehört.

Beispielsweise haben wir initiiert, dass die Fachkommission in einer ihrer ersten Sitzungen gegen das Landespolizeipräsidium beschloss, dass PersonalBERECHNUNG vor SCHÄTZUNG des Personalbedarfs geht. Klar, dass das eine Mammutaufgabe ist. Deshalb hat man sich auch mal fix ein paar Wochen Zeit genommen. Da kommt bestimmt mächtig viel dabei raus, wenn das Innenministerium selbst sich eigentlich nur in Schätzungen verlieren wollte.

Jedenfalls war es unser Ziel, die Arbeit in eurem Sinne zu begleiten und den Prozess so zu gestalten, dass für die Zukunft auch einzelnen Dienststellen ihren Personalbedarf nachvollziehbar einfordern können, bevor wieder der ein paar Stellen bekommt, der am lautesten ruft oder grad politische Vorgaben erfüllt.

Damit ihr am 12./13. November nicht erschreckt, nehmen wir euch in den folgenden Tagen auf den Weg einer BERECHNUNG mit. Schließlich sollt ihr das Ergebnis unseres Landespolizeipräsidiums auch richtig einschätzen können.

Wir dürfen all unsere Hoffnungen auf diesen Tag setzen, denn die von uns und den Berufsverbänden erkämpfte Chance, erstmals eine ehrliche an den Aufgaben orientierte Berechnung unseres Bedarfs vornehmen zu können, wird das Sächsische Staatsministerium des Innern sicher nicht vergeben.

Im Auftrag des Polizeihauptpersonalrates: Erik Berger, Vorsitzender